

Sitzungsvorlage DS 2013/353

OberschwabenHallen Ravensburg
GmbH
Willi Schaugg
(Stand: **19.10.2013**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

**Aufsichtsrat OberschwabenHallen
Ravensburg GmbH**
nicht öffentlich am 04.11.2013
Gemeinderat
öffentlich am 18.11.2013

**OberschwabenHallen Ravensburg GmbH: Jahresabschluss 2012/2013 und
Entlastung der Geschäftsleitung**

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesellschafterversammlung wird zur Beschlussfassung vorgeschlagen:
 - a. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012/13 wird in der von der MTG Treuhand GmbH (vormals WKH Treuhand) geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 864.295,35 Euro festgestellt.
 - b. Nach dem Vorschlag des Geschäftsführers soll der Bilanzverlust zum 30. Juni 2013 in der Höhe des Jahresfehlbetrags von 603.908,04 Euro durch die Gesellschafterin ausgeglichen werden. Der verbleibende Verlust in Höhe von 197.802,00 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2012/13 entlastet.
2. Die Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2012/13 entlastet.

1. Jahresabschluss und Lagebericht

Gem. § 14 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages hat die Geschäftsführung den Jahresabschluss zusammen mit dem Lagebericht und einer etwaigen Stellungnahme zu dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers unverzüglich nach der erwähnten Stellungnahme dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorzulegen. Der Bericht des Aufsichtsrates über das Ergebnis der Prüfung ist dem Gesellschafter zusammen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers unverzüglich zur Feststellung und zur Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung vorzulegen.

Die Ergebnisse der GmbH haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr / GJ	Bilanzielles Ergebnis	Bemerkung	Betriebliches Ergebnis
2009 1.1 - 30.6.	-650 T€	Rumpfgeschäftsjahr Januar – Juni	-542 T€
		- Rückstellungen für Altersteilzeit T€ 35 - Erhöhung der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden wegen Umstellung des Geschäftsjahres T€ 33 - Periodenabgrenzungen von Aufwendungen für Oberschwabenschau u.a. wegen Umstellung des Geschäftsjahres ca. T€ 40	
2009/10	-847 T€	Neuberechnung Rückstellungen für Altersteilzeit - Rückstellungen für Altersteilzeit T€ 198 - Rückstellung für Künstlersozialkasse T€ 23	-635 T€
2010/11	-796 T€	Neuberechnung Rückstellungen für Altersteilzeit - Verlustvortrag aus dem Vorjahr T€ 198 - Rückstellungen für Altersteilzeit, Aufzinsung Barwert, Zinsanpassung nach BilMoG. Gesamt T€ 55 - Erstattungen ATZ T€ 46 - Rückstellung für Künstlersozialkasse T€ 5	-584 T€
2011/12	-766 T€	- Verlustvortrag aus dem Vorjahr T€ 198 - Rückstellungen für Altersteilzeit Abzinsung Barwert, Gesamt T€ 35 - Erstattungen ATZ T€ 48 - Rückstellung für Üst/Urlaub T€ 20	-568 T€
2012/13	-801 T€	- Verlustvortrag aus dem Vorjahr T€ 198 - Übergang Eissporthalle: AO Ertrag T€ 120 - Wartungsaufwand OSH außerplanmäßig T€ 60 - Parkplatz und Wassergebühr außerplanmäßig T€ 40	-603 T€

2. Prüfungsbericht und Testat

Die Prüfung ist abgeschlossen und hat zu keinen Einwänden geführt. Der Prüfungsbericht wird dem Gesellschafter und dem Aufsichtsrat mit dieser Vorlage übermittelt.

Der Prüfungsbericht enthält sämtliche erforderlichen Angaben und Informationen, insbesondere die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie den ausführlichen Lagebericht der Geschäftsführung.

Unter dem folgenden Punkt 3. dieser Vorlage werden nochmals die wesentlichen Abweichungen vom Wirtschaftsplan dargelegt.

3. Abweichungsanalyse

Vermietungen Oberschwabenhalle

Der Wachstumskurs bei der Zahl der Veranstaltungen war zu Ende. Mehrere negative Tendenzen wirkten sich auf das Ergebnis aus:

- Tendenz zu Veranstaltungen in kleineren Hallenzuschnitten oder in externen (kleineren) Locations
- Rückgang bei umsatzstarken Bereichen (Firmenveranstaltungen), Zuwachs in umsatzschwachen Bereichen (Sport)
- Absage von vermieteten Messen (Mieterlöse), Neueinführung von eigenen Formaten (Anlaufkosten)
- Insgesamt schwacher Veranstaltungsmarkt (2012: Umsatzrückgang von 16%)

Der Wirtschaftsplan ging von einem 10%-Wachstum beim Vermietumsatz aus. Tatsächlich lagen die Erlöse aus den oben genannten Gründen um rund 50 TEUR (-12 %) niedriger als im Plan. Damit wurde in diesem Segment ein um 9 TEUR niedrigerer Umsatz erzielt als im Vorjahr.

Eigenveranstaltungen

Neue Messen benötigen im Normalfall einige Durchführungsjahre, um die Anfangsaufwendungen (Marktforschung, Unterlagenentwicklung, Akquisemaßnahmen usw.) einzuspielen und eine stabile Ertragsstruktur zu erreichen. Die OSH hatten in den letzten Jahren sehr erfolgreich neue Messen platziert, die bereits im ersten Durchführungsjahr positive Deckungsbeiträge erzeugten (Bauplus Biberach, gsund, AMO).

Diese Erwartung lag auch in den Etats der 3 Premieren im Berichtsjahr, der gusto, der Hochzeitsmesse und der .biz. Speziell bei der Genußmesse gusto konnten letztlich zu wenig Aussteller gewonnen werden, um die Einstands- und Durchführungskosten zu decken. Auch durch den starken Zuschauerandrang konnten die Kosten nicht eingespielt werden.

Bei allen Messen und Eigenveranstaltungen entstanden erhebliche Kostensteigerungen im Personaleinkauf (Security, Aufbaupersonal, Reinigung usw.) und beim Leistungsbezug. Das war vor allem dem starken Preisanstieg durch Mindestlohnvereinbarungen (z.B. Securitypersonal von EUR 11,50 auf EUR 16,50) zuzuschreiben. Die Preissteigerungen konnten nicht über höhere Preise weitergegeben werden.

Bei den selbst veranstalteten Konzerten und Events lagen die Ergebnisse im Bereich der Erwartungen. Der Gesamtumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um über 50 TEUR auf 139 TEUR und lag deutlich über den Budgeterwartungen. Leider musste ein Konzert im Pop/Rockbereich abgesagt werden. Wie in der Branche üblich, muss der Veranstalter trotzdem die Gage und natürlich die eigenen Werbeaufwendungen tragen. Die Absage kostet die Gesellschaft 20 TEUR.

Insgesamt sinkt das Rohergebnis im Bereich Eigenveranstaltungen damit um TEUR 64 gegenüber dem Vorjahr und um 95 TEUR gegenüber den Planzahlen.

Oberschwabenhalle

Die Oberschwabenhalle wurde in den Jahren 2002/2003 generalsaniert. Nach fast 10 Jahren Betrieb, steigt der Unterhaltungsaufwand spürbar. Im Geschäftsjahr 20012/13 kumulierten sich Reparaturmaßnahmen innerhalb kürzester Zeit auf die Gesamtsumme von rund 50 TEUR:

Ausfall / Reparatur Brandmeldeanlage:	10 TEUR
Feuerwehr Fehlalarme deswegen:	6 TEUR
Entrauchungsanlage Foyer:	12 TEUR
Notstromanlage:	10 TEUR
Wasserschaden Foyer:	7 TEUR
Gabelstapler Defekt:	5 TEUR
Gesamt ungeplante Maßnahmen	50 TEUR

Weiter ergaben sich durch die intensivere Platznutzung (Parkgebühren in der Nordstadt, Müll, Vandalismus...) und erheblichen Mehraufwand im Winterdienst ein um 20 TEUR gestiegener Gesamtaufwand für den Platzunterhalt.

Die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr der Stadt Ravensburg sorgte für eine weitere ungeplante Kostensteigerung im Aufwand für bezogene Waren. Für die Oberschwabenhallen GmbH als Pächter und Betreiber eines der größten Areale der Stadt (über 35.000 qm), bedeutet die Gebühr einen Mehraufwand von 20 TEUR.

Der ungewöhnlich lange und kalte Winter sorgte im Zusammenspiel mit der Umstellung der Stromversorgung auf Ökostrom für durch Kostensteigerung um rund 10 TEUR.

Eissporthalle

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres trug die OSH die vollen Aufwendungen der Eissporthalle, inklusive der anteiligen Umsatzpacht. Die Eissporthalle ging formal zum 1.1.2013 an die Stadtwerke Ravensburg über. Die OberschwabenHallen GmbH führte den Betrieb bis zum Ende des Geschäftsjahres (30.6.) weiter. Das Personal verblieb ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt bei der GmbH. Der Aufwand, der der OSH durch die Betriebsführung im Halbjahr 1.1. bis 30.6.2013 entstand, sollte am Ende der Periode mit den Stadtwerken verrechnet werden.

Die Auswirkung dieser Maßnahmen auf das Ergebnis der OSH fiel deutlich geringer aus, als erwartet. Der Einsparung durch die Übernahme der Energieversorgung durch die Stadtwerke in Höhe von rund 80 TEUR stehen Einnahmeausfälle (durch Weiterverrechnung) von 30 TEUR entgegen. Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 30 TEUR und die Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung um 11 TEUR.

Weiterhin wurde zwischen Stadtwerken und OberschwabenHallen GmbH vereinbart, dass bestehende Rückstellungen aus Urlaubsansprüchen und Stundensalden der Eismeister zum Stichtag 1.1.2013, mit aktuellen Stundensätzen bewertet, an die Stadtwerke übertragen werden. Die tatsächliche Entlastung auf Seiten der GmbH durch die Übertragung der Eissporthalle beläuft sich damit auf 120 TEUR. Der Betrag ist in der aktuellen GuV als sonstiger Erlös ausgewiesen.

Zusammenfassung

Die wichtigsten negativen Auswirkungen der oben beschriebenen Ereignisse summieren sich im Jahresverlauf auf insgesamt TEUR 173 gegenüber dem Vorjahr:

Vermietung OSH	- 9
Eigenveranstaltungen	- 64
Mehraufwand OSH und Platz	- 100
Gesamt Negativeinfluss	- 173

Mit dem Übergang der Eissporthalle zum 1.1.2013 ergibt sich lediglich eine Verbesserung von TEUR 120 aus der Betriebsführung für das Halbjahr 1-6/2013.

Durch Personalmaßnahmen konnten die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden reduziert werden, die Altersteilzeit-Rückstellungen wurden ebenfalls neu bewertet, so dass insgesamt eine Entlastung durch Sonstige Erlöse in Höhe von 159 TEUR verbucht werden kann.

In der Gesamtsicht Stadt / OSH / Stadtwerke ist festzustellen, dass die ESH-Betriebskosten für das Halbjahr 1-6/2013 für die Stadtwerke entsprechend günstiger ausfallen, als ursprünglich angenommen (Annahme: Hälfte des Spartendefizits der ESH = ca. 250 TEUR).

Ein Teil des Mehraufwands für die Oberschwabenhalle fallen eigentlich ins Ressort des AGM, wurden aber aus der erforderlichen Eile (Brandmeldeanlage und sicherheitsrelevante Einrichtungen) von der OSH GmbH beauftragt und bezahlt.

Ausblick und Einschätzung für das Geschäftsjahr 2014

Durch die Übertragung der Eissporthalle und den Übergang des direkt dort beschäftigten Personals zum 1.7.2013 wird im Geschäftsjahr die volle Entlastung in Höhe von rund 315 TEUR wirksam.

Die Übernahme der Betriebsführung in Konzerthaus und Schwörsaal wird sich auf das geplante Gesamtergebnis nur geringfügig auswirken. Auf Basis des Betriebsführungsvertrages kann die Gesellschaft den entstehenden Aufwand mit der Stadt verrechnen. Im Gegenzug werden die Erlöse aus der Vermietung der beiden Häuser an die Stadt durchgereicht.

Bei den im vergangenen Geschäftsjahr sprunghaft angestiegenen Unterhaltungskosten für die Oberschwabenhalle wird die GmbH enger mit dem städtischen AGM zusammenarbeiten, um nötigenfalls eine Entlastung des eigenen Etats zu erreichen und eine bessere Eintaktung solcher Maßnahmen in die städtischen Bau- und Unterhaltungsaufwendungen zu gewährleisten.

Bei den eigenen Veranstaltungen sinkt das Verlustrisiko, weil im Geschäftsjahr keine Messe-Premieren anstehen. Die Oberschwabenschau ist sehr gut verlaufen und die gusto! hat aktuell den Ausstellerumsatz verdoppeln können.

Die Prognose des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2013/14 mit einem Jahresergebnis von – 311 TEUR kann bestätigt werden.

Anlagen:

Erfolgsplan – Übersicht Wirtschaftsplan 2013